

Prägende Farben mit Tiefe

Armin Strittmatter stellt in der Galerie am Bogen aus

Galerist Pius Fischbach verspricht Vorfremde. Seit rund drei Jahren arbeitet er mit Künstler Armin Strittmatter zusammen. Nun kann er ihn erstmals in der eigenen Galerie am Bogen begrüßen. Vernissage ist heute Freitag.

Sein Werk bewegt sich zwischen feinfühlig schwingend und aufwühlend kraftvoll. Diese Beschreibung von Armin Strittmatters Werken lässt ein grosses, spannendes Spektrum zu. Gleichzeitig sagt der bald 48-Jährige, er möge nicht zum «Sklaven flüchtiger Modeerscheinungen werden». Strittmatter will sich bei seiner Arbeit wohlfühlen. Und diese Botschaft möchte er auch zum Publikum transportieren. «Mit politischen Botschaften mag ich mich nicht herumplagen.» Der Betrachter seiner Werke soll sich, wie er selber, wohlfühlen. «Und zum Schluss kommen», so der Künstler, «das tut mir gut.»

Von New York bis Paris

Galerist Pius Fischbach tun die Werke anscheinend tatsächlich gut. Die «prächtigen, prägenden Farben» streicht er vor allem heraus. «Und wer ein Strittmatter-Werk in seinem Besitz hat, der möchte in der Regel ein weiteres.» Also herrscht «Ansteckungsgefahr». Bei so viel Ehre stapelt der gebürtige Deutsche gleich ein wenig zurück. «Auch meine Kunst ist natürlich Geschmacksache.» Aber: Schon viele Galeristen sind auf den Geschmack gekommen.

Strittmatter hat schon etliche Male im Ausland ausgestellt. New York, Berlin, Barcelona, München, Paris und



Pius Fischbach (links) präsentiert Armin Strittmatter: der Galerist und der Künstler freuen sich auf die Ausstellung.

Bild: fel

Rom heissen die wichtigsten Destinationen. Mehrmals beteiligte sich die Schweizer Botschaft des jeweiligen Landes als Patronatsgeber an den Ausstellungen. «Jede Beteiligung einer Botschaft ist natürlich wie eine Auszeichnung», freut er sich.

Strittmatters Farben- und Ausdruckskraft hat sich entwickelt – vor allem als er sich von der Gegenständlichkeit zur Abstraktion gewandt hat. Trotzdem oder gerade deswegen entwickeln seine Werke ein Eigenleben, und die Mehrschichtigkeit garantiert Tiefe. Der Künstler will stets gelassen

an seine Arbeit herangehen, «denn Bilder müssen entstehen». Und letztlich müsse das Publikum herausfinden, welche Botschaften er aussenden wolle. Dazu hat das Publikum nun mehrfach Gelegenheit in der Galerie am Bogen. Rund 35 Werke warten darauf, dass sie viele Gäste verzaubern können.

--dm

Armin Strittmatter in der Galerie am Bogen. Vernissage heute Freitag, 18 Uhr. Die Laudatio hält Kunstexperte Walter Karl Walde. Finissage am Sonntag, 30. September.